



Die Stimmung in der Bauwirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten wieder verbessert.
Foto: Chris Karaba

Bürokratie und Unsicherheit bremsen die Betriebe

Industrie und Bausektor sind wieder optimistischer, wie das Handelskammer-Barometer zeigt

Von Marco Meng

Das Geschäftsklima in Luxemburg hat sich leicht verbessert. Das ergibt die Umfrage der Handelskammer bei ihren Mitgliedsunternehmen. Diese Verbesserung, die unter anderem auf die gesunkenen Zinssätze zurückzuführen ist, sei jedoch „sehr fragil und ungleichmäßig“, so Carlo Thelen, Generaldirektor der Handelskammer. Denn die Unternehmen würden nach wie vor durch anhaltende geopolitische Unsicherheiten, eine moderate Nachfrage und eine als nachteilig empfundene administrative Komplexität gebremst.

„Angesichts dieser Situation fordern die Unternehmen mehrheitlich die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle, die mit den verschiedenen Behörden vernetzt ist“, teilt die Handelskammer mit.

● Während 18 Prozent der Betriebe planen, ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen, wollen 13 Prozent sie reduzieren.

Das mittelfristige Vertrauen der Entscheidungsträger in die Zukunft ihrer Unternehmen verharrt seit Ende 2022 auf dem niedrigsten Stand seit 2019. Drei Sektoren verzeichnen in den letzten sechs Monaten einen starken Rückgang: Finanzdienstleistungen, Verkehr und die Hotel- und Gaststättenbranche. Kleine Unternehmen unter zehn Beschäftigten sind dabei am wenigsten zuversichtlich.

Im Gegensatz dazu erholt sich die Industrie, der Sektor, der vor sechs Monaten am wenigsten zuversichtlich war, „möglicherweise getragen von den europäischen Leitlinien, die die Reindustrialisierung begünstigen“, erklärt die Handelskammer fest. Auch die Bauwirtschaft sieht sich einem neuen Optimismus gegenüber.

Die befragten Entscheidungsträger sind jedoch insgesamt immer noch weniger zuversichtlich hinsichtlich der mittelfristigen Zukunft der luxemburgischen Wirtschaft als hinsichtlich der Zukunft ihres eigenen Unternehmens. Die Umfrage bei den Unternehmen ergab auch, dass deren Geschäftstätigkeit in

den letzten sechs Monaten schwieriger war als im zweiten Halbjahr 2024 erwartet.

Weniger Rentabilität, weniger Investitionen

Während 18 Prozent der Betriebe planen, ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen, wollen 13 Prozent sie reduzieren. Dabei bleiben die Rentabilitätsaussichten laut Umfrage fragil. Während 54 Prozent der Unternehmen von einer stabilen Entwicklung ausgehen, erwarten 24 Prozent einen Rückgang, insbesondere in der Industrie und im Handel (30 Prozent). Während etwa sechs von zehn Unternehmen ihre Investitionen stabil halten wollen, will ein Viertel der Betriebe sie senken. Zwei von zehn Unternehmen wollen sie erhöhen.

„Ohne gezielte Ankurbelung und geeignete Anreizsysteme riskieren wir, die Fähigkeit der Unternehmen zu gefährden, Innovationen vorzunehmen, sich umzustellen und wettbewerbsfähig zu bleiben“, sagt dazu Christel Chatelain, Direktorin für Wirtschaftsangelegenheiten der Handelskammer. Noch immer viel Bürokratie.

Obwohl die Regierung die Vereinfachung der Verwaltung zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht hat, haben die Unternehmen Schwierigkeiten, die Auswirkungen zu erkennen. Nur drei Prozent stellen eine Vereinfachung der Verfahren in den letzten zwölf Monaten fest, eine sinkende Zahl, während 35 Prozent sogar der Meinung sind, dass die Verfahren komplexer geworden sind. Auffallend ist, dass kein Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten eine Erleichterung der Verfahren festgestellt hat. 71 Prozent der Unternehmen gibt an, dass die Bürokratie ihre Rentabilität beeinträchtigt.

„Die administrative Komplexität ist zu einem strukturellen Hindernis für die Wettbewerbsfähigkeit geworden“, bedauert Stéphanie Damgé, Direktorin für Unternehmertum bei der Handelskammer. „Verwaltungsvereinfachung darf kein abstraktes Ziel sein, sondern muss für jedes Unternehmen eine greifbare Realität sein“, fasst Carlo Thelen zusammen. Wenn sie gut durchdacht und gemeinsam mit den Wirtschaftsakteuren aufgebaut wird, wird sie Kosten senken, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Attraktivität Luxemburgs festigen.“